



Antwort zur Anfrage Nr. 0709/2023 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Einführung des Deutschlandtickets (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie oft wurden das Deutschlandticket und Deutschland-Jobtickets zum Zeitpunkt dieser Anfrage in Mainz über die Mainzer Mobilität erworben?

Das Deutschlandticket wurde bei der Mainzer Mobilität insgesamt 10.600 Mal erworben, wobei hiervon 3.800 Personen lediglich ihr Abo gewechselt haben. Das Deutschlandticket als JobTicket wurde 5.600 Mal verkauft, wobei hiervon 2.800 Personen bereits ein JobTicket hatten.

2. Hat die Verwaltung Erkenntnisse darüber, wie viele Menschen in Mainz über andere Anbieter und Apps (z.B. DB Navigator) das Deutschlandticket und Deutschland-Jobticket erworben haben?

Nein, hierüber liegen uns keine Erkenntnisse vor.

3. Bieten alle Tochterunternehmen, an denen die Stadt Mainz beteiligt ist, ein Deutschland-Jobticket für ihre Beschäftigten an? Wenn nein, welche Unternehmen sind dies und wieso wird dort kein Deutschland-Jobticket angeboten?

Bei Unternehmen mit städtischer Beteiligung wird das Angebot eines Deutschlandtickets für deren Beschäftigten unterschiedlich gehandhabt. Gegenwärtig bieten nicht alle Unternehmen ein JobTicket an. Die Wohnbau Mainz GmbH, die Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH, die in.betrieb gGmbH sowie die Mainzer Alten- und Wohnheime gGmbH prüfen aktuell eine entsprechende Finanzierbarkeit auf Unternehmensebene.

Bei der Zentrale Beteiligungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH, der Mainzer Stadtwerke AG, der Staatstheater Mainz GmbH sowie der mainzplus CITYMARKETING GmbH wird das JobTicket als Deutschlandticket angeboten. Die Beschäftigten, die bereits ein JobTicket besitzen, werden auf das Deutschland-JobTicket umgestellt bzw. um dessen Umfang erweitert. Bei der Mainzer Aufbaugesellschaft GmbH (MAG) wird derzeit geprüft, ob eine Umstellung des bestehenden JobTicketangebotes auf das Deutschlandticket möglich ist. Neben der Stadt Mainz und ihren Eigenbetrieben bietet der Wirtschaftsbetrieb Mainz AöR das Deutschlandticket als JobTicket für seine Beschäftigten zu einem ermäßigten Preis an.

-/-

4. Wie viele Beschäftigte bei der Stadt Mainz haben Anspruch auf das seitens der Stadt vergünstigte Deutschland-Jobticket und wie viele davon haben diesen Anspruch geltend gemacht?

Zurzeit hätten 4.715 Personen die Möglichkeit ein Deutschland-JobTicket zu erwerben. Derzeit besitzen ca. 2.300 städtische Beschäftigte das Deutschland-JobTicket, wobei hier von 1.800 bereits ein JobTicket hatten.

5. Welche Kosten entstehen durch die Einführung des Deutschland-Jobtickets und wie stehen diese im Verhältnis zu bisherigen Jobticket-Vereinbarungen der Stadtverwaltung?

Für das Deutschland-JobTicket entstehen Kosten von 37,55 € pro Person und Monat. Stand jetzt sind dies ca. 1 Mio € pro Jahr, wovon ein Teil im Rahmen einer Dienstvereinbarung zwischen Personalrat und Stadtverwaltung aus dem Topf für Leistungsentgelt bezuschusst wird.

Die bisherigen Kosten für das JobTicket betragen jährlich 613.000,00 €, wobei auch hier ein Teil aus dem Topf für Leistungsentgelt gefördert wurde.

Mainz, 12. Mai 2023

gez.

Nino Haase
Oberbürgermeister